

Konzeption

der

ergänzenden Förderung und Betreuung

in der

Ruppin-Grundschule

Unsere Leitlinien

Wir möchten die Ganztagschule als Lebensraum der Kinder gestalten. Dazu gehört, den Kindern ein behagliches Umfeld zu bieten, in dem sich die Kinder wohlfühlen.

Wir schätzen jedes Kind in seiner Einzigartigkeit, ergänzen die Angebote des Vormittags und sorgen für einen angemessenen Ausgleich zum Schulalltag.

Die Kinder sollen sich bei uns in einer Gemeinschaft wohlfühlen, für die Akzeptanz, Kooperation, Rücksicht, aber auch Fürsorge und Verantwortung selbstverständlich ist.

Die Kinder bekommen von uns Anregungen für die gemeinsame Nachmittagsgestaltung, aber auch den Raum und die Mittel, ihre eigene Kreativität auszuleben.

Wir möchten, dass die Kinder den Nachmittag fröhlich mit Freunden verbringen und unterstützen sie, ihre eigenen Ideen zu verwirklichen.

1. Aktuelle Räumlichkeiten und Ausnutzung

Auslastung

Von unseren 600 Schülerinnen und Schülern nutzen zurzeit 400 das Angebot des offenen Ganztags.

In den 1. bis 3. Klassen werden von 300 Schülerinnen und Schülern 274 (91 %) im außerunterrichtlichen Bereich betreut.

Von den 291 Schülerinnen und Schülern der 4., 5. und 6. Klassen nutzen 126 (67%) die Ganztagsbetreuung.

Das Vorderhaus ist das „Haus der Kleinen“. Der gemeinsame Freizeitraum zweier Klassen liegt jeweils in unmittelbarer Nähe der Klassenräume. Für freie Aktivitäten steht ihnen dieser Gruppenraum zur Verfügung. Für die Erledigung der Hausaufgaben sowie für ruhige Beschäftigungen können die Kinder sich am Nachmittag in den Klassenräumen aufhalten.

Der Seitenflügel ist das „Haus der Großen“. Im Erdgeschoss findet hier durchgängig die Betreuung der 4. bis 6. Klassen in den Betreuungsräumen statt.

Personelle Ausstattung

Von vorgesehenen 18 Erzieher/innen sind zurzeit 17 mit voller Stelle ganztägig, und eine Erzieherin mit reduzierter Stundenanzahl am Nachmittag tätig.

Die verlässliche Halbtagsgrundschule (VHG)

Jede offene Ganztagschule ist auch eine „Verlässliche Halbtagschule“. Das bedeutet, dass für alle Kinder während des Schulvormittags kostenlos eine verlässliche Betreuungszeit von 7.30 bis zum Ende der 6. Stunde, also bis 13.50 Uhr, angeboten wird.

Da wir erst um 8.15 Uhr mit der 1. Stunde beginnen und die 2. große Pause verlängert haben, endet unsere 6. Stunde auch 20 Minuten später. Deshalb haben wir schulintern die kostenlose verlässliche Betreuung um 20 Minuten verlängert.

Die Betreuungsräume des Ganztagsbereiches werden auch für die verlässliche Betreuung am Vormittag genutzt und befinden sich im Erdgeschoss des Seitenflügels.

Kinder, die vor Unterrichtsbeginn in die Schule kommen, werden in der „VHG“ empfangen, betreut und pünktlich zum Unterrichtsbeginn in die jeweiligen Klassen geschickt. Während Teilungs- und Ausfallstunden übernehmen die Erzieher/innen der „VHG“ oder die Erzieher/in der jeweiligen Klasse die Betreuungsaufgabe und bieten den Kindern Raum für gelenkte und freie Aktivitäten an.

Der offene Ganztagsbereich (OGB)

Im Rahmen des offenen Ganztags können Eltern Verträge für die Betreuung ihrer Kinder abschließen.

Die möglichen Module und Betreuungszeiten:

- 06.00 - 07.30 Uhr
- 13.30 - 16.00 Uhr
- 06.00 - 07.30 Uhr und 13.30 - 16.00 Uhr
- 13.30 - 18.00 Uhr
- 06.00 - 07.30 Uhr und 13.30 - 18.00 Uhr

und zusätzlich Ferienmodule für Kinder, die in der Schulzeit keine Betreuung benötigen.

Die Betreuung der Kinder von 6.00 Uhr bis zum Unterrichtsbeginn und ab 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr findet ebenfalls in den Räumen des Seitenflügels statt.

Betreuung in den Ferien

Die Eltern erhalten im September die Ferientermine des jeweiligen Schuljahres. Vor dem ersten Ferientag verteilen die Erzieher/innen den Ferienaktionsplan, aus dem die Kinder und Eltern alle wichtigen Informationen über Aktion, Uhrzeit, Eintrittsgeld usw. erfahren. Da an einigen Angeboten/Ausflügen nur eine begrenzte Kinderzahl teilnehmen kann, nehmen die interessierten Kinder an einem Losverfahren teil.

Wir bemühen uns jedoch, dass jedes Kind an wenigstens einer Veranstaltung teilnehmen kann.

In den Ferienzeiten kooperiert die Ruppin- mit der Löcknitz-Grundschule. In allen Ferien werden unsere Kinder in unserem Haus betreut. Davon ausgenommen sind die Weihnachtsferien. Zwischen Weihnachten und Neujahr findet die Betreuung im Jahreswechsel entweder in der Löcknitz- oder in der Ruppin-Grundschule statt. An diesen Tagen ist in der Regel auch nur Personal der jeweiligen Schule anwesend. Auch an unterrichtsfreien Tagen und Studientagen findet die Betreuung im örtlichen Wechsel statt. Auch an diesen Tagen ist nur das Personal der jeweiligen Schule anwesend.

Einsatz der Erzieher/innen

Im außerunterrichtlichen Bereich werden die Schüler klassenbezogen betreut. Die Erzieher/innen der 1. bis 3. Klassen, die am Nachmittag die Kinder betreuen, sind auch am Vormittag in diesen Klassen bis zu 8 Stunden in der Woche eingebunden. Zusätzlich begleiten die Erzieher/innen die Klassen bei Ausflügen, Festen und nach Möglichkeit bei Klassenfahrten und Übernachtungen. Alles, was das Schulleben ausmacht, gestalten sie mit.

In den 4. bis 6. Klassen werden die Kinder klassenübergreifend betreut. Auch die Erzieher/innen der oberen Klassen kooperieren mit den Klassenleiter/innen, sind im stetigen Austausch und begleiten im Rahmen der aktuellen personellen Möglichkeiten Ausflüge und

Klassenfahrten. Die Erzieher/innen dieser Klassenstufen unterstützen die Kinder aber nicht mehr im Unterricht, sondern sind am Vormittag für die VHG zuständig und betreuen alle Kinder der Schule bei Stundenausfall bzw. in Freistunden.

Alle Erzieher/innen beteiligen sich in den Pausen an der Aufsicht, entweder auf dem Hof, im Gebäude, bei den Toy-Buddys oder in der Bücherei.

Die Planung und Durchführung der Ferienprogramme ist Aufgabe aller Erzieher/innen.

Arbeit der Erzieher/innen am Vormittag im Unterricht

Am Vormittag arbeiten die Erzieher/innen der 1. bis 3. Klassen ca. zwei Stunden täglich in den Klassen mit. Sie unterstützen hier einzelne Kinder oder kleinere Gruppen bei ihren Aufgaben, arbeiten mit ihnen am Computer an Lernprogrammen (Lernwerkstatt) im Computerraum oder übernehmen sozialpädagogische Aufgaben. Darüber hinaus begleiten sie die 3. Klassen zum Schwimmen.

Hinzu kommen Vorbereitungszeiten und Verwaltungsaufgaben sowie Kontakte mit außerschulischen Systemen wie Jugendamt, Erziehungsberatung usw.

Arbeit der Erzieher/innen am Nachmittag in der außerunterrichtlichen Zeit

Die Erzieher/innen gehen mit den Kindern ihrer Klasse essen.

Wenn der Unterricht in der Klasse geteilt wird, findet dieses in den Randstunden statt. Mit der einen Hälfte wird Unterricht durchgeführt, mit der anderen Hälfte geht der/die Erzieher/in in der 5. bzw. 6. Stunde essen.

Wenn kein Teilungsunterricht stattfindet, geht der/die Erzieher/in mit allen Kindern der Klasse nach Unterrichtsschluss in die Mensa, um die Mahlzeit einzunehmen.

Nach Erledigung der Hausaufgaben bieten die Erzieher/innen den Kindern in ihren Gruppen vielfältige Aktionen an. Es werden Bastelangebote, die am Vormittag vorbereitet wurden, angeboten und Gesellschaftsspiele eingeführt und gespielt. Die Erzieher/innen beobachten freie Spiele der Kinder und unterstützen sie, lesen vor, singen mit den Kindern Lieder, bereiten Feste vor und pflegen jahreszeitliche Traditionen.

Es werden Materialien und Spielsachen angeschafft, um den Kindern viele individuelle, offene und fördernde Angebote zu bieten.

So können die Kinder u.a. Sandspielzeug, Bälle, Leinen, Roller, Stelzen, eine Slackline, Waveboards, Schwungtücher, Tischtennis und Kicker nutzen. Für die 4.- bis 6.-Klässler steht ein professioneller Billardtisch zur Verfügung. Die Angebote werden häufig, den Interessen der Kinder entgegenkommend, erweitert. So wird z.B. mit der Nähmaschine genäht, mit dem Brennstab gearbeitet, Leder zu Schmuck und Taschen verarbeitet und mit Bastelarbeiten die Kreativität gefördert.

Die Erzieher/innen sind am Nachmittag Ansprechpartner der Kinder. Probleme zwischen Kindern können so geklärt und Lösungsstrategien gemeinsam mit den Kindern erarbeitet werden. Zusätzlich beobachten die Erzieher/innen auch am Nachmittag die Entwicklungsprozesse einzelner Schüler/innen und sind Ansprechpartner für die Eltern.

Die Gruppenräume werden von den Erzieher/innen eigenverantwortlich gestaltet.

Durch die Kooperation mit vielen schulischen und außerschulischen Partnern gibt es ein großes Angebot an Arbeitsgemeinschaften, die zum Teil vom Förderverein der Ruppin-Grundschule finanziert werden. Die Angebote richten sich nach den Interessen der Schülerinnen und Schüler. Sie umfassen sportliche, musikalische und künstlerische sowie sprachliche und mathematische Inhalte. Zu jedem neuen Schuljahr werden die Angebote aktualisiert und in einem Flyer bekannt gegeben.

Die Gruppenerzieher/innen wissen, wo die Kinder sich aufhalten und schicken sie nach Absprache zu den Arbeitsgemeinschaften bzw. nach Hause. Die Kinder müssen sich beaufsichtigt fühlen und auf Verbote und Regeln hingewiesen werden.

In der Abholphase kommt es oft zu kurzen Gesprächen zwischen den Eltern und den Erzieher/innen. Hauptsächlich werden aktuelle Informationen ausgetauscht. Bei größerem Gesprächsbedarf werden Termine vereinbart.

Hausaufgaben

In der Regel gehen die Kinder erst zum Mittagessen und haben anschließend eine kleine Spielpause auf dem Hof oder in den Räumen. Dem schließt sich die Hausaufgabenzeit an. In den 1. bis 3. Klassen werden die Hausaufgaben in den Klassenräumen gemacht.

Maßgeblich sind die Zeitvorgaben der AV Hausaufgaben:

Klasse 1: 15 Minuten

Klasse 2: 30 Minuten

Klasse 3/4: 45 Minuten

Klasse 5/6: 60 Minuten

Damit die Kinder konzentriert ihre Aufgaben erledigen können, wird auf eine ruhige Arbeitsatmosphäre geachtet. Die Kinder sind für die Sauberkeit, Vollständigkeit und Richtigkeit ihrer Aufgaben selber verantwortlich. Die Erzieherinnen geben kleine Hilfestellungen oder Tipps und informieren die Lehrkräfte über Schwierigkeiten.

Die Richtigkeit der Aufgaben wird von den Lehrern überprüft.

Benötigt ein Kind mehr Zeit für Hausaufgaben, müssen die Eltern für die Vollständigkeit der Hausaufgaben sorgen.

Im „Haus der Großen“, im Seitenflügel werden die Hausaufgaben unter Aufsicht in der Mensa erledigt.

In den ersten und zweiten Klassen werden mittwochs keine Hausaufgaben erteilt. Freitags werden in allen Klassen im Ganztagsbereich keine Hausaufgaben gemacht. Die Kinder sollen an diesem Tag mehr Zeit für freies und angeleitetes Spielen und Basteln haben.

Die Hausaufgaben vom Freitag werden zu Hause gemacht, sodass die Eltern einen guten Einblick in die unterrichtliche Arbeit ihres Kindes gewinnen können.

Kooperation im Erzieher/innen-Team

Einmal wöchentlich treffen sich die Erzieher/innen zu einer zweistündigen Teamsitzung, an der die Schulleiterin in der ersten Hälfte der Zeit teilnimmt. Ebenfalls wöchentlich trifft sich

das Erzieherteam mit der Schulleiterin zur kollegialen Beratung und Fallbesprechungen. Dabei wird über Verhaltensauffälligkeiten bei Schülern und auftauchenden Problemen mit Lehrkräften oder Eltern gesprochen und es werden Lösungsstrategien entwickelt.

Informationsveranstaltungen werden gemeinsam mit der Schulleitung vorbereitet und durchgeführt.

Es wird darauf geachtet, dass zusätzliche Aufgaben klar und gerecht verteilt werden.

Die koordinierende Erzieherin und die Schulleitung stehen im regelmäßigen Austausch.

Kooperation der Erzieher/innen und Lehrer/innen

Zwischen den Lehrkräften und den Erzieher/innen herrscht ein vertrauensvolles, auf gegenseitige Achtung beruhendes Verhältnis. Die Erzieher/innen nehmen an den Gesamtkonferenzen und Studientagen gleichberechtigt teil und sind in den Gremien der Schule vertreten.

Die Erzieher/innen arbeiten mit den Lehrer/innen der 1. bis 3. Klassen täglich im Unterricht für ca. 2 Stunden am Vormittag zusammen. Feste Kooperationsstunden für das Klassenteam werden angestrebt. Bei Klassenelternabenden und Elterngesprächen ist der/die Gruppenerzieher/in nach Möglichkeit dabei.

Kooperation zwischen Erzieher/innen und Eltern

Die Eltern werden über bevorstehende Anlässe, Ferienaktionen, Projekte mit den Kindern und organisatorische Änderungen per Anschreiben, Aushang und Ergebnispräsentationen informiert.

Es wird einmal im Jahr bei Bedarf ein Informationse Elternabend angeboten.

Klassenelternabende werden von der Klassenleitung und den Erzieher/innen gemeinsam gestaltet. „Tür und Angel-Gespräche“ mit Eltern sind meist möglich. Für intensive Gespräche hat sich jedoch bewährt, Terminabsprachen zu treffen.

Eltern wirken bei gezielten Angeboten für die Kinder in der Schulanfangsphase mit. Eine Zusammenarbeit mit dem Förderverein besteht im Zusammenhang mit AG-Angeboten und Festen. Die Eltern organisieren Spiel- und Bastelmaterialien mit. Sie helfen auch bei kleineren Reparaturen an Spielzeugen.

2. Gemeinsame Ziele der pädagogischen Arbeit

Schulentwicklung und Fortbildungen

Durch die kontinuierliche Teilnahme in allen Gremien, Konferenzen und Projekten sind die Erzieher/innen an der Entwicklung der Schule beteiligt. Die koordinierende Erzieherin ist gewähltes Mitglied in der Schulkonferenz und vertritt den Ganztags in der Gesamtelternvertretung. Es wird darauf geachtet, dass die Erzieher/innen im Rahmen der personellen Möglichkeiten an Fortbildungen teilnehmen.

Soziale Kompetenzen stärken

Damit alle Kinder gerne die Zeit nachmittags gemeinsam verbringen, braucht es Regeln und Absprachen, die in Teamsitzungen immer wieder überdacht werden. Ziel ist es, die gewaltfreie Kommunikation zu leben. Jede/r Gruppenerzieher/in vermittelt seiner/ihrer Gruppe den friedlichen Umgang miteinander und bespricht mit den Kindern oder bei Bedarf auch mit den Eltern negative Verhaltensweisen und wie diese geändert werden können. Die Erzieher/innen bieten den Kindern altersentsprechende verschiedene Freizeitaktivitäten an. Die Kinder entscheiden selbst, welche Angebote sie annehmen.

Es wird darauf geachtet, dass die Kinder

- aufeinander Rücksicht nehmen
- miteinander reden, statt streiten oder schlagen
- sich gegenseitig helfen
- gemeinsam aufräumen
- einander zuhören und
- Spielmaterial pfleglich behandeln

Das Toybuddyprojekt

Seit 2007 ist dieses von einer unserer Erzieher/innen eingeführte Projekt Bestandteil unserer Schulkonzeption. Spielgeräte können in der Hofpause von allen Schülerinnen und Schülern ausgeliehen werden. Das Ausleihverfahren wird auf freiwilliger Basis von Schülerinnen und Schülern der 4. Klassen durchgeführt. Zur Vorbereitung werden jährlich Ausleihausweise und Dienstpläne der Toybuddys erstellt. Eine Erzieherin beaufsichtigt das Ausleihverfahren, um bei Problemen zu helfen.

Schulbücherei

Seit Mai 2010 gibt es eine kleine Schülerbücherei in unserem Haus. Diese wurde aus vorhandenen Büchern der Schule, des außerschulischen Bereiches und Bücherspenden aufgebaut. Die Bücherei ist täglich in der ersten großen Pause geöffnet und wird von Schülerinnen und Schülern sowie einer Erzieherin bzw. einem Erzieher betreut. Die Organisation, Buchausgabe und Rücknahme wird hauptsächlich von den Schülern übernommen. Der/Die zuständige Erzieher/in unterstützt sie dabei. Die Bücherei steht am Vormittag den Klassen und später den Kindern am Nachmittag nach Absprache zur Verfügung.

Mensa

Seit dem Schuljahr 2009/2010 haben wir eine Mensa im Erdgeschoss des Seitenflügels. Sie wird von dem Anbieter „Drei Köche“ betrieben.

Nach Absprache mit Eltern und Schülern wurde entschieden, dass nur ein Essen angeboten und in Schüsseln serviert wird. Bei dem gemeinsamen Essen wird auf eine angemessene Esskultur geachtet. Die Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Klassen gehen in der 5. und 6. Stunde oder nach Unterrichtschluss mit den Erzieher/innen zum Mittagessen. Die älteren Kinder ab der 3. Klasse essen in der 2. großen Pause unter Aufsicht von Erzieher/innen.

Wir legen Wert darauf, dass die Kinder Einfluss auf die Qualität des Essens nehmen können. Jeweils eine Klasse stellt den Speiseplan für einen Monat zusammen. Zwei Kinder jeder Klasse bewerten stellvertretend täglich das Essen. Gewählte Schülervertreter treffen sich mit dem Caterer, Elternvertretern und der koordinierenden Erzieherin etwa alle drei Monate, um die Essensqualität auszuwerten.

Praktikantinnen und Praktikanten

Praktikantinnen und Praktikanten sind im Erzieher/innenteam willkommen. Unter Anleitung einer Erzieherin bzw. eines Erziehers lernen sie, sich im Arbeitsalltag zu orientieren und werden bei der Umsetzung ihrer Aufgaben unterstützt.

3. Fazit

Wir wollen die Kinder stärken und fördern, indem wir versuchen, ihr Selbstwertgefühl zu stärken. Dazu stehen wir im engen Kontakt mit den Lehrkräften und tauschen uns regelmäßig über die Kinder und über die inhaltliche Arbeit aus.

Die Teilnahme an Studientagen, Gremien und Projekttagen hilft uns, gemeinsam mit den Lehrkräften Entwicklungsziele für die Schule und die Kinder zu erarbeiten.

Uns ist ein ganzheitlicher Blick auf die Kinder wichtig. Neben ihrer Leistungsentwicklung achten wir auf die soziale-emotionale Entwicklung der Kinder und wollen ihre Kompetenzen fördern. Dabei ist die Kommunikation mit den Eltern für uns von großer Bedeutung.

Wir reflektieren regelmäßig die pädagogische Arbeit und passen sie den Bedürfnissen der Kinder an.

Wir überprüfen regelmäßig unser Konzept.

Flexibilität, Einsatzbereitschaft und das Interesse an der Schulentwicklung stehen in unserer Arbeit im Vordergrund.